

Statistischer Monatsbericht für Februar 1999

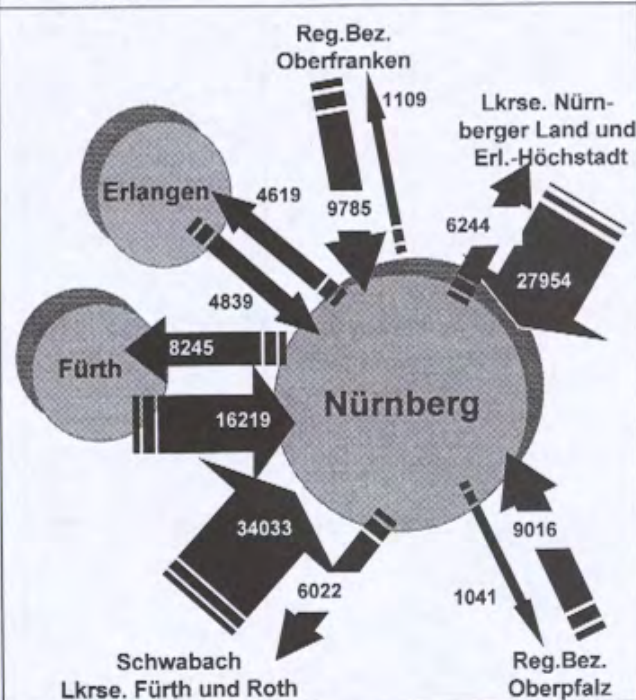
24.03.1999

Pendler im Großraum Nürnberg

Teil 1: Verflechtungen Nürnbergs mit Erlangen und Fürth

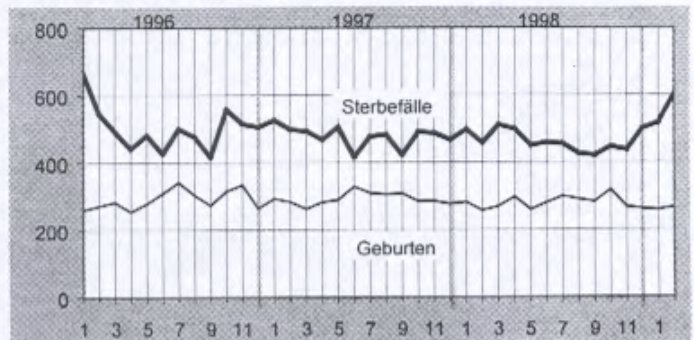
Die Industrieregion Mittelfranken mit ihrem Arbeitszentrum Nürnberg ist eines der bedeutendsten Berufseinpenderzentren in Deutschland. Ähnlich starke Konzentrationen von Einpendlern aus dem weiteren Umland weisen nur noch die Regionen Rhein-Main, Hamburg, Bremen und München auf. Von den knapp 260 000 abhängig Beschäftigten (ohne Beamte und ohne tätige Inhaber, Stand Juni 1997) haben etwa 125 000, d. h. also fast jeder zweite, ihren Wohnort außerhalb von Nürnberg (vgl. Tabelle 1 und Abb. 3, Innenseite).

Abb. 1: Pendlerverflechtungen im Großraum Nürnberg 1997

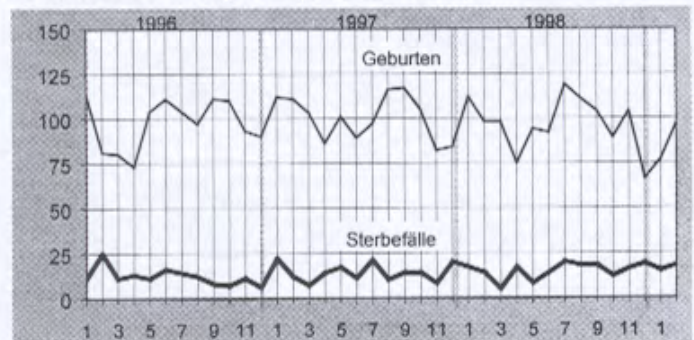


Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

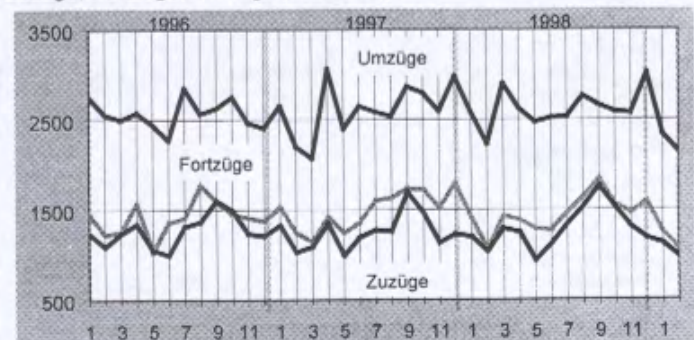
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



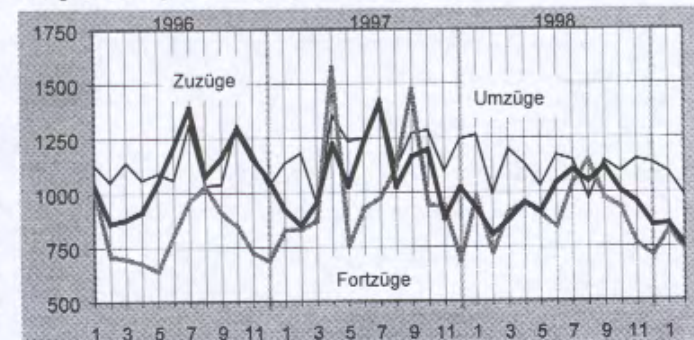
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



In diesem Bericht werden zunächst die Verflechtungen Nürnbergs mit seinen Nachbarstädten Fürth und Erlangen näher behandelt. Im nächsten Monat folgt eine Darstellung der Pendlerströme zwischen Nürnberg und dem weiteren Umland. Ermöglicht wird dies durch eine Sonderauswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit nach den Beziehungen zwischen Wohn- und Arbeitsort. Allerdings sind, anders als in der Volkszählung 1987, hierin keine Angaben über den Pendlerstatus (Tages- oder Fernpendler) und auch keine Ergebnisse für Selbständige und Beamte (etwa 16% in Nürnberg) enthalten. In Nürnberg beträgt der Anteil unplausibler „Tages-Fernpendler“ (mit Wohnsitz außerhalb von Bayern) etwa 7%. Trotz dieser Einschränkung sind erstmals wieder aktuelle Aussagen über die Pendlerströme in der Region möglich.

Fortsetzung letzte Seite

Die Bedeutung von Nürnberg und Erlangen als Zentren mit sehr hohen Einpendlerüberschüssen (Salden aus Ein- und Auspendlern) ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Der Pendlersaldo, als Indikator für ein Überangebot von Arbeitsplätzen für die ansässige Bevölkerung charakterisierbar, betrug 1997 in Erlangen 460 und in Nürnberg 350 Einpendler je 1000 Beschäftigte (vgl. Abb. 2, Innenseite).

Bei genauem Hinsehen stellt sich dieser an sich positive Befund jedoch zumindest für Nürnberg als trügerisch heraus. Die Beschäftigtenzahl ist in Nürnberg seit 1993 um 28 000 auf den Stand von 257 000 im Jahr 1997 gesunken, die Zahl der Einpendler veränderte sich dagegen im gleichen Zeitraum kaum (1997: 125 515). Der Beschäftigungsabbau in Nürnberg ist daher überwiegend zu Lasten der hier wohnenden Erwerbsbevölkerung gegangen, während das Gesamtkontingent der Arbeitsplatzbesitzer aus dem Umland davon kaum betroffen war. In Erlangen zeigte sich diese Entwicklung nicht so deutlich, aber auch hier haben sich, bei sehr viel günstigerer Arbeitsplatzentwicklung als in Nürnberg, die Beschäftigungsanteile zugunsten der Einpendler und zu Lasten der ortsansässigen Bevölkerung verschoben.

Anders die Situation in Fürth, das in den letzten 10 Jahren an Zentralität eingebüßt hat. Dem hohen Einpendleranteil von 61% steht ein ebenso hoher, und in den letzten Jahren noch gesteigener Auspendleranteil der in Fürth wohnenden Erwerbstätigen gegenüber. Betrug der positive Pendlersaldo 1987 (bezogen auf alle Erwerbstätige) noch 130 Einpendler je 1000 Beschäftigte, so waren es 1997 (bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) nur noch 20 Einpendler.

Die Pendlerströme zwischen den drei Städten sind, sicher auch aufgrund der verbesserten Verkehrsverbindungen, stärker als noch vor 10 Jahren. Allein zwischen Fürth und Nürnberg pendeln etwa 25 000 Arbeitnehmer über die Stadtgrenze (1987: 23 200 Erwerbstätige einschließlich Beamte und Selbständige); zwischen Erlangen und Nürnberg kommen noch einmal 9 500 dazu (1987: 7 750). Allerdings sind die Verflechtungen innerhalb der Städteachse nicht mehr so eng wie 1987. 54 % der Erlanger Berufsauspendler und fast 80 % der Fürther Auspendler hatten damals ihren Arbeitsplatz in Nürnberg. Diese Anteile sind jeweils um etwa 10 - 12 %-Punkte zurückgegangen. Auch die umgekehrte Pendlerichtung von Nürnberg in die beiden Nachbarstädte hat sich abgeschwächt. Fuhren 1987 noch fast 60 % aller Nürnberger Berufsauspendler nach Fürth oder Erlangen, so waren es 1997 - nur bezogen auf die Arbeitnehmer ohne Beamte - lediglich 36 % der Auspendler, die in Erlangen (13 %) bzw. Fürth (23 %) zur Arbeit gingen.

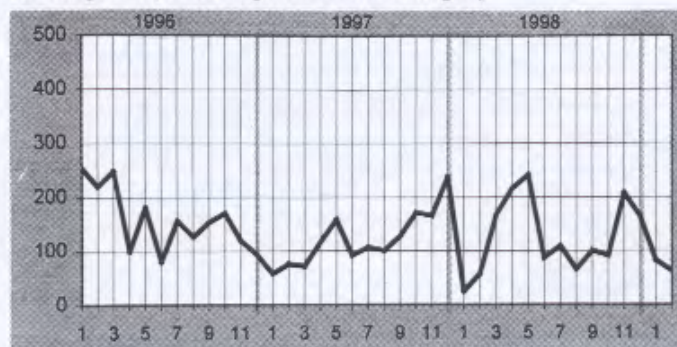
Diese Entwicklung bedeutet für Nürnberg und für die Nachbarstädte, daß heute mehr Arbeitnehmer in Arbeitsorte außerhalb der Städteachse pendeln. Im Zeitraum von 1993 bis 1997 haben sich die Auspendlerzahlen aller drei Städte ins Umland der Region 7 um über 3000 auf zusammen 18 000 erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die Beschäftigtenzahl in den drei Kernstädten um 38 000 gesunken, die der Landkreise dagegen um 2 300 gestiegen. Diese Zusammenhänge im Großraum Nürnberg werden, wie erwähnt, im nächsten Monatsbericht näher dargestellt. Vorläufiges Fazit: Steigende Einpendlerzahlen aus dem Umland in die Städte - zu Lasten der hiesigen Erwerbspersonen, und steigende Auspendlerzahlen aus den Städten ins Umland - zugunsten der dortigen Wirtschaftsentwicklung.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

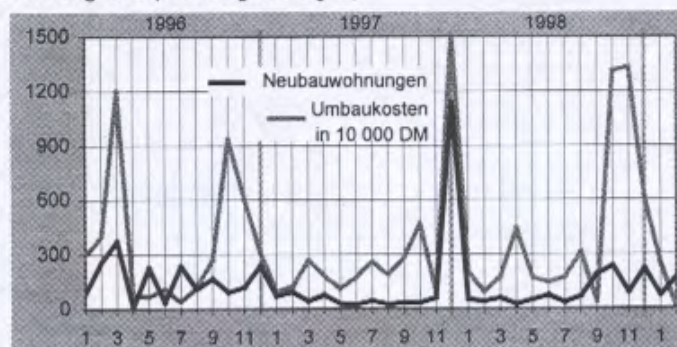
Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Jan. 1998	Dez. 1998	Jan. 1999	Veränderung in % gegen	
				Jan. 1998	Dez. 1998
aller privaten Haushalte	103,7	104,1	103,9	+0,2	-0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	103,3	103,8	103,6	+0,3	-0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	103,5	104,0	103,8	+0,3	-0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	104,7	104,9	104,6	-0,1	-0,3

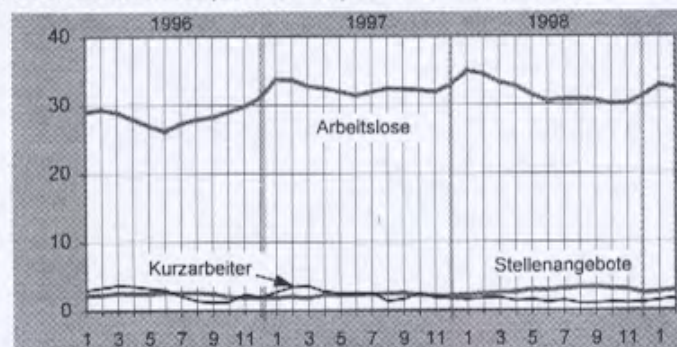
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



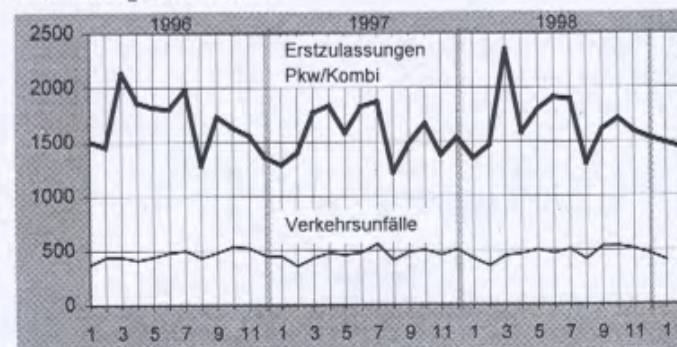
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

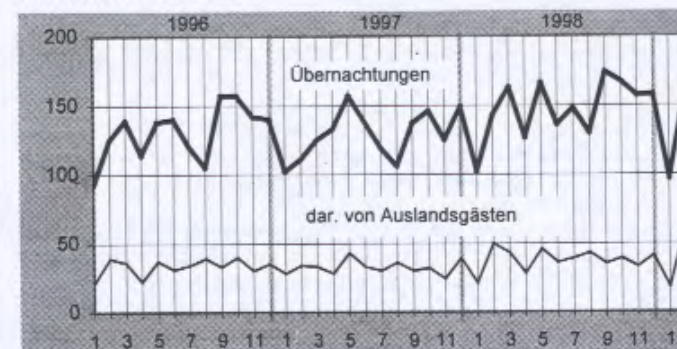


Tabelle 1: Entwicklung der Pendlerzahlen in Nürnberg, Erlangen und Fürth 1993 bis 1997

Nürnberg						
Jahr jeweils 30.06.	In Nürnberg arbeitende Beschäftigte	darunter Einpendler		In Nürnberg wohnende Beschäftigte	darunter Auspendler	
		Anzahl	in % von Spalte 1		Anzahl	in % von Spalte 4
	1	2	3	4	5	6
1993	285 211	128 381	45,0	188 947	32 117	17,0
1994	277 808	127 140	45,8	183 256	32 588	17,8
1995	268 810	125 117	46,5	178 919	35 226	19,7
1996	264 593	128 155	48,4	171 246	34 808	20,3
1997	257 074	125 515	48,8	167 009	35 450	21,2

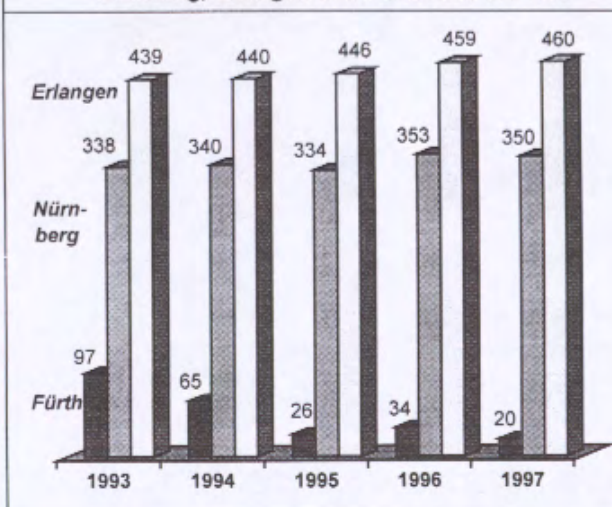
Erlangen						
Jahr jeweils 30.06.	In Erlangen arbeitende Beschäftigte	darunter Einpendler		In Erlangen wohnende Beschäftigte	darunter Auspendler	
		Anzahl	in % von Spalte 1		Anzahl	in % von Spalte 4
	1	2	3	4	5	6
1993	72 001	41 372	57,5	40 392	9 763	24,2
1994	70 756	41 017	58,0	39 641	9 902	25,0
1995	69 785	41 213	59,1	38 664	10 092	26,1
1996	68 626	42 010	61,2	37 145	10 529	28,3
1997	68 931	42 519	61,7	37 256	10 844	29,1

Fürth						
Jahr jeweils 30.06.	In Fürth arbeitende Beschäftigte	darunter Einpendler		In Fürth wohnende Beschäftigte	darunter Auspendler	
		Anzahl	in % von Spalte 1		Anzahl	in % von Spalte 4
	1	2	3	4	5	6
1993	47 150	27 218	57,7	42 585	22 653	53,2
1994	44 422	25 655	57,8	41 532	22 765	54,8
1995	42 017	24 201	57,6	40 911	23 095	56,5
1996	41 249	24 778	60,1	39 829	23 358	58,6
1997	40 238	24 453	60,8	39 427	23 642	60,0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



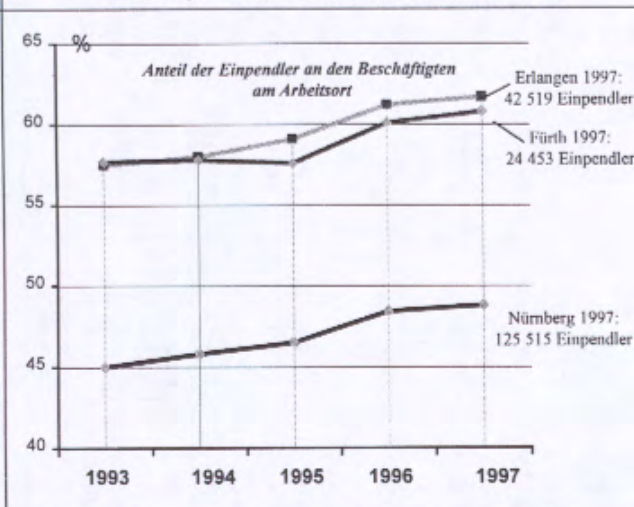
Abb. 2: Einpendlerüberschuss je 1000 Beschäftigte in Nürnberg, Erlangen und Fürth 1993 bis 1997



Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Abb. 3: Anteil der Einpendler an den Beschäftigten in Nürnberg, Erlangen und Fürth 1993 bis 1997



Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



Tabelle 2: Pendlerverflechtungen zwischen Nürnberg, Erlangen und Fürth 1993 und 1997

Einpenderler nach ...	Einpenderler nach ...									
	Nürnberg			Erlangen			Fürth			
	Anzahl	in % der in Nürnberg arbeitenden Beschäftigten	in % aller Einpendler nach Nürnberg	Anzahl	in % der in Erlangen arbeitenden Beschäftigten	in % aller Einpendler nach Erlangen	Anzahl	in % der in Fürth arbeitenden Beschäftigten	in % aller Einpendler nach Fürth	
Nürnberg	1997 1993	4839 4619	1,9 6,7	3,9 10,9	4158 4158	5,8 10,1	8245 9313	20,5 19,8	33,7 34,2	
Erlangen	1997 1993	4687 16219	1,6 6,3	2,4 3,9	1540 1672	2,1 3,7	834 1073	2,1 2,3	3,4 3,9	
Fürth	1997 1993	16435 61987	5,8 24,1	2,1 41,9	17795 17957	25,8 43,4	10533 10825	26,2 23,0	43,1 39,8	
Übrige Region 7	1997 1993	61038 33759	22,5 13,1	26,9 27,0	15426 15305	22,4 21,3	4136 4551	10,3 9,7	16,9 16,7	
Übriges Bayern	1997 1993	34173 125515	12,2 48,8	100,0 100,0	42519 41372	61,7 57,5	24453 27218	60,8 57,7	100,0 100,0	
Insgesamt	1997 1993	128381	45,0	100,0						
Auspenderler nach ...	Auspenderler nach ...									
	Nürnberg			Erlangen			Fürth			
	Anzahl	in % der in Nürnberg wohnenden Beschäftigten	in % aller Auspendler von Nürnberg	Anzahl	in % der in Erlangen wohnenden Beschäftigten	in % aller Auspendler von Erlangen	Anzahl	in % der in Fürth wohnenden Beschäftigten	in % aller Auspendler von Fürth	
Nürnberg	1997 1993	4839 4619	2,8 2,2	13,0 12,9	4839 4687	13,0 11,6	44,6 48,0	16219 16435	41,1 38,6	68,6 72,6
Erlangen	1997 1993	4158 8245	4,9 4,9	23,3 29,0	834 1073	2,2 2,7	7,7 11,0	1672 1540	4,2 3,6	7,1 6,8
Fürth	1997 1993	9313 12266	7,3 5,3	34,6 31,1	2298 1961	6,2 4,9	21,2 20,1	3487 2996	8,8 7,0	14,7 13,2
Übrige Region 7	1997 1993	9984 5993	3,6 2,7	16,9 15,8	1881 1414	5,3 3,5	18,3 14,5	1278 991	3,2 2,3	5,4 4,4
Übriges Bayern	1997 1993	5065 35450	2,7 21,2	100,0 100,0	10844 9763	29,1 24,2	100,0 100,0	23642 22653	60,0 53,2	100,0 100,0
Insgesamt	1997 1993	32117	17,0	100,0						

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

